



Hier sehen wir auf drei Fotos Matteo Hau, 9 Jahre alt. Seine Eltern sind Alexandra und Martin Hau, seine älteren Brüder heißen Joschua und Bastian. 2014 war ein wichtiges Jahr für Matteo. Da war er sehr mit dem Jubiläumsjahr der Stadtpatrone Gervasius und Protasius beschäftigt. Oben links sieht man zum Beispiel, wie er nach der Anlandung der Barke in Breisach neben zwei wahren Riesen, nämlich dem Bürgermeister Oliver Rein und dem Erzbischof Rainald von Dassel, Schritt zu halten versucht, denn er möchte schon gerne wissen, wo die beiden hin gehen. Rechts steht Matteo, der Ministrant, gefasst abwartend hinter den Zelebranten – aber nicht in Breisach, sondern im Kölner Dom. Dorthin hatten ihn seine Eltern auf die Wallfahrt mitgenommen. Man kann wohl sagen, dass noch kein Breisacher Ministrant vor Matteo die Ehre hatte, direkt vor dem wundervollen Dreikönigsschrein in Köln ministrieren zu dürfen. Oben Mitte steht er bei einer von ihm selbst angefertigten Schautafel, die er für eine Präsentation in der Schule benötigte, um seinen Schulkameraden genau den weiten Weg zu zeigen, den Rainald von Dassel von Mailand nach Köln genommen hatte.



Ein Kurzporträt
eines Zeitzeugen
Hermann Metz

Das Jubeljahr 1962 Ein Zeitzeuge erinnert sich

Ab dem Jahr 1960 wurden mein Schulkamerad Edgar Herter, seine Mutter war eine geborene Wiedensohler, und ich, Hermann Haag, ausgewählt, am Stadtpatrozinium die Gervasiusbüste bei der Prozession zu tragen. Dies war für uns eine ganz besondere Ehre, weil Edgar Herter und ich keine Ministranten waren und dennoch am höchsten Breisacher Feiertag von 1960-1965 die Gervasiusbüste im Ministrantengewand tragen durften. Wir waren damals 11 Jahre alt. Ein besonderer Höhepunkt war natürlich die 800-Jahrfeier im Jahr 1962. Wir durften den Schrein und die Büste zusammen mit den Geistlichen Prof. Helmut Riedlinger und Prof. Franz Enz in einem Weidling begleiten. Der Schiffsweg begann nahe der Rheinbrücke und endete an der heutigen Schiffsanlegestelle. Gesteuert wurde der Weidling von 4 Männern, die ich aber nicht namentlich kenne.

Für uns halbwüchsige Buben war das ein besonderes Erlebnis auf dem Rhein, in einem solch alten Kahn beim Beginn der 800-Jahrfeier dabei zu sein. Diese Stunden waren für uns so beeindruckend, dass wir in jedem Jahr immer wieder mit Freude über dieses Ereignis gesprochen haben. Leider ist mein Schulkamerad Edgar vor zwei Jahren verstorben. Mit Sicherheit hätte er an der 850-Jahrfeier in die-

Foto: Aus dem Nachlass von August Ehrbacher



sem Jahr teilgenommen und wir hätten unsere alten Erinnerungen ausgetauscht. Das Bild von 1962 in der Festschrift hat mich besonders berührt, denn ich bin darauf der letzte noch Lebende.

Hermann Haag
geb. 1948, aus Breisach